

DEGEVAL-NEWSLETTER 2019/02

INHALT

Vorwort	2
Ankündigungen und Hinweise	3
AK Kultur und Kulturpolitik – Frühjahrstagung	3
AK Gesundheitswesen – Frühjahrstagung.....	3
AK Gender Mainstreaming – Frühjahrsworkshop.....	3
AK Strukturpolitik – Frühjahrstagung.....	3
AK Schulen – Frühjahrstagung.....	4
AK Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik – Frühjahrstagung.....	4
American Evaluation Association (AEA) – Evaluation 2019	4
Veranstaltungen	5
Freie Plätze im Kurs „Beobachtung als Datenerhebungsmethode“ der Universität Bern	5
Canadian Evaluation Society (CES) – Annual Conference	5
Publikationen	5
Knödler, Elisa: Evaluation an Hochschulen	5
Online-Publikationen	6
MEN-D Newsletter	6
Impressum	7

Liebe Leserinnen, liebe Leser des DeGEval-Newsletters,

neidvoll blicke ich immer wieder in die Schweiz, wo die Evaluation seit 1999 **Verfassungsrang** genießt. In §170 der Bundesverfassung heißt es: „Die Bundesversammlung sorgt dafür, dass die Massnahmen des Bundes auf ihre Wirksamkeit überprüft werden“. Eine ähnlich weitreichende Verpflichtung zur Evaluation von Bundesmaßnahmen **in parlamentarischer Verantwortung** existiert in Deutschland und Österreich nicht.

In der deutschen Bundesregierung gibt es allerdings seit 2013 eine Konzeption zur **Evaluierung neuer Regelungsvorhaben**, die im Kontext des Regierungsprogramms „Bürokratieabbau und bessere Rechtsetzung“ beschlossen wurde ([Drucksache 17/13589](#)). Sie definiert konkrete formale Kriterien in Form von Schwellenwerten (z. B. hinsichtlich zu erwartender Sachkosten für Bürger/-innen, Wirtschaft oder Verwaltung), die bei Überschreiten zu einer Evaluierung neuer Regelungsentwürfe führen sollen. Vorgaben hinsichtlich der **Ausgestaltung des Evaluationsverfahrens und der Ergebnisverwendung** enthält die Konzeption dagegen kaum, außer dass als Prüfkriterien der Evaluation primär Zielerreichung sowie sekundär Nebenfolgen, Akzeptanz, Praktikabilität und Verhältnismäßigkeit von Kosten und Ergebnissen gesetzt werden.

Vergangene Woche habe ich als Vertreter der DeGEval an einem **Workshop im Bundeskanzleramt** zur Auswertung der Erfahrungen mit der 2013 beschlossenen Konzeption teilgenommen. Teilnehmende waren vorwiegend Evaluierungs-Praktiker/-innen aus den Ministerien und nachgeordneten Behörden. Ziel war, den Prozess einer **Fortentwicklung des Konzepts** zu initiieren, indem ausgehend von einer Bestandsaufnahme der bisherigen Umsetzung und der dabei auftretenden Probleme erste Ansätze zu Problemlösungen diskutiert werden sollten.

Natürlich habe ich unsere Positionen, wie sie sich insbesondere in den Standards für Evaluation manifestieren, im Verlauf des Workshops an den passenden Stellen eingebracht und unsere Expertise zur Professionalisierung von Evaluation einfließen lassen. Ich habe mich insbesondere für die Entwicklung von **Evaluation Capacity** ausgesprochen, um externe Evaluationen professionell ausschreiben und begleiten sowie interne Evaluation professionell durchführen zu können. Auch den Gedanken einer **institutionellen Verankerung** der Zuständigkeit für das Thema in Form von Ansprechpersonen in den Einzelressorts habe ich geworben, zusätzlich für ein Pendant im Bundeskanzleramt, das eine vernetzende, austauschfördernde und beratende Rolle einnimmt. Länger diskutiert wurde die Frage, inwieweit von Evaluationen auch konkrete **Empfehlungen** erwartet werden, da für Konsequenzen ja letztlich immer die Politik verantwortlich bleibe. Im Sinne eines größtmöglichen Evaluationsnutzens habe ich mich hier für **Evaluationen mit expliziten Empfehlungen** ausgesprochen, die allerdings im Sinne der Nachvollziehbarkeit immer mit direktem Verweis auf die Befunde der Evaluation zu begründen sind.

Insgesamt kann ich festhalten, dass ich trotz aller Umsetzungsprobleme, die berichtet wurden, angenehm überrascht war über den **Stellenwert**, der an dieser Stelle dem Thema Evaluation (und übrigens auch der DeGEval) eingeräumt wurde, und dass der Wille zu einer substanziellen **Ausweitung und Weiterentwicklung** der aktuellen Praxis deutlich erkennbar war. Unsere weitere Unterstützung für diesen Prozess habe ich gerne angeboten.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Jan Hense (Vorstandsvorsitzender)



ANKÜNDIGUNGEN UND HINWEISE

AK KULTUR UND KULTURPOLITIK – FRÜHJAHRSTAGUNG

Veranstaltungsdatum: 04. – 05.04.2019

Anmeldefrist: 24.03.2019

Veranstaltungsort: Hochschule Fulda

Die Frühjahrstagung des AK Kultur und Kulturpolitik zum Thema „Besucher- und Nicht-Besucherforschung im Kontext Wirkungsforschung“ wird vom 04. – 05.04.2019 an und in Kooperation mit der Hochschule Fulda stattfinden.

>> [Zur Agenda](#) (PDF)

AK GESUNDHEITSWESEN – FRÜHJAHRSTAGUNG

Veranstaltungsdatum: 09.05.2019, 10:00 – 16:00 Uhr

Einreichungsfrist: 15.03.2019

Veranstaltungsort: Lakeside Park, 9020 Klagenfurt

Die Frühjahrstagung des AK Gesundheitswesen wird am Donnerstag, den 09.05.2019 im Lakeside Park in Klagenfurt zum Thema „Qualitätsmanagement und Evaluation in der Rehabilitation“ stattfinden. Die Ausrichtung der Tagung erfolgt in Kooperation mit: Ferdinand Porsche FernFH und pro mente Forschung.

Im Call for Abstracts finden Sie nun auch weitere Informationen zur Anmeldung.

>> [Zum Call for Abstracts](#) (PDF)

>> [Zur Seite des AK Gesundheitswesen](#)

AK GENDER MAINSTREAMING – FRÜHJAHRWORKSHOP

Veranstaltungsdatum: 23.05.2019

Veranstaltungsort: Institut für Höhere Studien (IHS), Wien

Anmeldefrist: 17.05.2019

Der Frühjahrsworkshop des AK Gender Mainstreaming findet am Donnerstag, den 23.05.2019, zum Thema „Genderkompetenz-Trainings für EvaluatorenInnen“ am IHS in Wien statt.

>> [Zum Call und Programm](#) (PDF)

AK STRUKTURPOLITIK – FRÜHJAHRSTAGUNG

Veranstaltungsdatum: 27. – 28.06.2019

Einreichungsfrist: 31.03.2019

Veranstaltungsort: Berlin

Die Frühjahrstagung des AK Strukturpolitik findet in Berlin vom 27. – 28.06.2019 statt. Einreichungen zu den Themen „Kennzahlen basierte Steuerungssysteme“ und „Evaluierungsdesigns und Evaluierungen – Praxisbeispiele“ sind noch bis zum 31.03.2019 möglich.

>> [Zum Call for Abstracts](#) (PDF)

AK SCHULEN – FRÜHJAHRSTAGUNG

Veranstaltungsdatum: 27. – 28.06.2019

Anmeldefrist: 09.06.2019

Veranstaltungsort: Forschungszentrum Eurac, Bozen, Südtirol (Italien)

Die Frühjahrstagung des AK Schulen zum Thema "Evaluation in Zeiten inklusiver Lernsettings" findet vom 27. – 28.06.2019 in Bozen, Südtirol statt. Die Tagung wird in Kooperation mit der Evaluationsstelle für das deutsche Bildungssystem in Südtirol ausgerichtet.

Zimmerkontingente sind bis spätestens 30.04.2019 unter der Buchungskennung: „Frühjahrstagung DeGEval AK Schulen“ abrufbar.

>> [Zum Programm](#) (PDF)

>> [Zur Anmeldung](#)

AK FORSCHUNGS-, TECHNOLOGIE- UND INNOVATIONSPOLITIK – FRÜHJAHRSTAGUNG

Veranstaltungsdatum: 18.06.2019

Einreichungsfrist: 31.03.2018

Veranstaltungsort: Institut für Innovation und Technik in Berlin

Für die Frühjahrstagung 2019 besteht das Angebot Beiträge einzubringen. Inhaltliche Schwerpunkte werden insbesondere die Methoden der Evaluation in der Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik sein. Möglich sind Werkstattberichte aus aktuellen Evaluationen, aber auch querschnittliche Beiträge und Ideen für Diskussionsformate sind willkommen.

Beiträge reichen Sie bitte fristgerecht unter folgender E-Mail-Adresse ein: wessels@iit-berlin.de

AMERICAN EVALUATION ASSOCIATION (AEA) – EVALUATION 2019

Veranstaltungsdatum: 11. – 16.11.2019

Einreichungsfrist: 18.03.2019

Veranstaltungsort: Minneapolis, USA

The American Evaluation Association (AEA) is now accepting session proposal submissions for Evaluation 2019! Taking place November 11th – 16th in Minneapolis, Minnesota, Evaluation 2019 is AEA's annual conference that focuses on practices and trends impacting the field of evaluation. This year's theme, Paths to the Future of Evaluation: Contribution, Leadership, and Renewal, encourages you to consider how to stay relevant to the key issues of our society, increase our society's capacity to understand looming issues and tradeoffs, and enable our communities to have informed conversations about the way forward.

>> [More Information](#)

>> [Submit Proposal](#)

VERANSTALTUNGEN

FREIE PLÄTZE IM KURS „BEOBACHTUNG ALS DATENERHEBUNGSMETHODE“ DER UNIVERSITÄT BERN

Veranstaltungsdatum: 04.05.2019

Veranstaltungsort: Universität Bern, Zentrum für universitäre Weiterbildung

Im Kurs „Beobachtung als Datenerhebungsmethode“, den die Universität Bern im Rahmen des Weiterbildungsprogramms Evaluation anbietet, sind noch Plätze frei.

Kursbeschreibung:

Wenn sich Evaluationsfragestellungen auf Prozesse, Verhaltensweisen, Handlungszusammenhänge etc. beziehen, dann können Befragungen oft nur mittelbare, durch den Befragungsprozess „gefilterte“ Informationen liefern. Mit der direkten Beobachtung der interessierenden Sachverhalte bietet sich dagegen ein unmittelbarer Zugang zu diesen. Dieser Kurs behandelt die Beobachtung als qualitative und quantitative Datenerhebungsmethode; es werden verschiedene Beobachtungsansätze und -instrumente sowie Techniken und Strategien für die Systematisierung der Beobachtung vorgestellt. Die Teilnehmenden lernen auch, potenzielle Fehlerquellen (z.B. eigene WahrnehmungsfILTER) wahrzunehmen und mit diesen umzugehen.

>> [Zum Kurs / Zur Anmeldung](#)

CANADIAN EVALUATION SOCIETY (CES) – ANUAL CONFERENCE

Veranstaltungsdatum: 26. – 29.05.2019

Veranstaltungsort: Halifax, Nova Scotia

The Canadian Evaluation Society (CES) cordially invites you to participate in and support its 2019 annual conference, which will be hosted by the Nova Scotia Chapter. This annual event is the largest gathering for evaluators in Canada and provides professional development at an unprecedented scale. This year's conference is expected to attract an audience of some 300-400 local, national and international participants.

>> [More Information](#)

PUBLIKATIONEN

KNÖDLER, ELISA: EVALUATION AN HOCHSCHULEN

Elisa Knödler beschäftigt sich mit der studentischen Lehrveranstaltungsevaluation als Instrument der Qualitätssicherung an Hochschulen. Anhand mehrerer Teilstudien entwirft sie einen wirksamen Gesamtprozess zur Erfassung und Verbesserung der Lehrqualität. Ergebnis ist die theorie- sowie empiriegestützte Entwicklung und Validierung eines verhaltensbasierten Messinventars zur studentischen Lehrveranstaltungsevaluation. Abgesehen von der vieldiskutierten und -beforschten Frage nach der Validität geht die Autorin weiteren, mindestens ebenso dringlichen Fragestellungen nach, etwa: Was bedeutet Qualität im Lehrkontext und wie ist sie operationalisierbar? Es lässt sich zeigen, dass generische Baukastenmodelle im Sinne maßgeschneiderter Messinstrumente zur Erfassung und Verbesserung der Lehrqualität Erfolg versprechend sind. [Verlagstext]

Springer Verlag, 2019 – ISBN: 978-3-658-25553-4 – 361 Seiten, USD 49,99 als eBook.

DOI: 10.1007/978-3-658-25553-4

>> [Zur Publikation](#)

ONLINE-PUBLIKATIONEN

MEN-D NEWSLETTER

Die Geschäftsstelle des Nationalen Monitoring und Evaluierungsnetzwerkes Deutschland (MEN-D) hat eine Doppelausgabe ihres Newsletters herausgebracht. Darin ist unter anderem eine Zusammenfassung der Jahresveranstaltung zum Thema „ELER und GAP nach 2020: Zielorientierter und einfacher Dank Ergebnisorientierung?“ zu finden.

>> [Zur Publikation](#) (PDF)

Wie immer möchten wir Sie herzlich bitten, uns **Informationen und Hinweise** mitzuteilen, wann immer Sie in Ihrer beruflichen Tätigkeit oder bei der Arbeit in der DeGEval auf Mitteilenswertes stoßen. Es sind Hinweise zu allen Rubriken der DeGEval...Mail willkommen, insbesondere:

- Ankündigungen und Hinweise (neu auch insbesondere zu Erhebungen und Neuigkeiten im Bereich der Forschung über Evaluation)
- anstehende Veranstaltungen
- neue einschlägige Publikationen jeglicher Art
- Berichte und Debatten in den Medien

Bitte senden Sie Ihre Hinweise an: info@degeval.org

Wir freuen uns darauf, die DeGEval...Mail mit Ihrer Hilfe künftig noch aktueller und informativer gestalten zu können.

VERWEIS AUF ANDERE WEBSEITEN: FÜR ALLE HIER BEFINDLICHEN HYPERLINKS GILT: DIE DEGEVAL – GESELLSCHAFT FÜR EVALUATION E.V. BEMÜHT SICH UM SORGFALT BEI DER AUSWAHL DIESER SEITEN UND IHRER INHALTE, HAT ABER KEINERLEI EINFLUSS AUF DIE INHALTE ODER GESTALTUNG DER VERLINKTEN SEITEN. DIE DEGEVAL ÜBERNIMMT AUSDRÜCKLICH KEINE HAFTUNG FÜR DEN INHALT EXTERNER INTERNETSEITEN.

DeGEval - Gesellschaft für Evaluation e.V.

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
c/o Zentrum für Qualitätssicherung
und -entwicklung (ZQ)

Colonel-Kleinmann-Weg 2, SBII, 03-246
D-55099 Mainz

Tel. +49 (0) 6131 / 39-26869

Fax. +49 (0) 6131 / 39-56868

E-Mail: info@degeval.org

<http://www.degeval.org/>

Vorstand der DeGEval:

Prof. Dr. Jan Ulrich Hense (Vorsitzender)

Dr. Christiane Kerlen (stellv. Vorsitzende)

Dr. Marianne Lück-Filsinger

Stefan Schmidt, MoP

Dr. Sonja Sheikh